

ENDLICH 2-SPRACHIG
KINDERLAND FERIENDORF
DEZELA OTROK - POČITNISKA VAS



Eine Rutsche für's FD

*Dieser Zeitung ist dazu ein
Zahlschein beigelegt. Ihre/Eure
Spende kann zweckgebunden
für die Rutsche verwendet
werden.*

Kinderland Projekte

Join together und Ich dachte, du
bist mein Freund
Kids mit und ohne Handicap ma-
chen Kunst
Siehe - S.

Feier zum Nationalfeiertag

26. Oktober 2012
Mürzzuschlag Wintermuseum
Informationen: In den Orten
und im Kinderland-Büro
0316/82-90-70

INHALT

Seite 2

Spendennachweis, Geburtstage
Kindererholung eine gute Sache
von Elke Kahr

Seite 3

Landesjugendbeirat,
Kinderland Projekte

Seite 4

Winterwoche, Kinderland Seminare

Seite 5

Ferienaktion
Kolumne Helmut Kinczel

Seite 6-7

Kinderland Sommer 2012

Seite 8

Seite 9

Pädagogisches,
Wir KinderlandlerInnen

Seite 10

Dies und Das

Seite 11

Nostalgie, Veranstaltungen,
Kinderecke

Spendennachweis 3. Quartal 2012

Der Spendennachweis des 3. Quartals ist nicht so umfangreich, wie der des 1. und 2. Quartals. Wir hoffen, dass dies lediglich der Sommerpause zuzuschreiben ist und die Spendenfreudigkeit ab dieser Ausgabe wieder steigt. Vor allem, weil wir uns wieder viel vorgenommen haben für die nächste Zeit und die Umsetzung nicht nur Zeit und Arbeitskraft, die wir gerne zur Verfügung stellen, sondern auch Geld für Material verschlingt.

Bauer Felicitas 330,00, Drobesch Hertha 20,00, Stumpf Barbara 30,00, Gollner Franz 20,00, Narodoslavsky Raoul 50,00, Husar Margarethe 35,00, Stock Walter 50,00, Krivec Eduard 50,00, Lewenbauer Familie 2,00, Mayer Amir 20,00, Herr Kirschner 13,00, Magerl Robert 60,00, Müller Maria 50,00, Sedlmayer Helga 30,00, Senekowitsch Manuel 8,00

Von der Ortsgruppe Eisenerz gab's 250,00 Unterstützung und von der Ortsgruppe Leoben kamen 150,00 für die Anschaffung neuer Kochtöpfe.

Herzlichen Dank für Ihre/Eure Unterstützung

Derzeit sammeln wir für eine neue **Kinderrutsche** im Feriendorf. Die Kosten belaufen sich auf ca. € 4.000.- und in der Familienwoche wurden bereits € 158.- dafür gesammelt. Dieser Ausgabe liegt wieder ein Erlagschein bei und nach Adam Riese fehlen uns noch ca. € 3.842.-.

RUNDE und GEBURTSTAGE über 80 im 4. Quartal

Oktober

Nährer Gundi Mürzzuschlag 50

November

Hadler Brigitte Freßnitz 50, Weichsel Wilhelmine Graz 93, Rainer Peter Gratwein 50, Kellner Hans-Peter Gössendorf 60, Heidegger Herta Trofaiach 84, Götzinger Karl Trofaiach 85, Schloffer Gertrude Graz 60, Pechböck Hannelore Trofaiach 60, Bärnthaler Stefan Fohnsdorf 82

Dezember

Scherübel Rosa Graz 93, Krois Harald Hausmannstätten 50, Maritschnig Christl Fohnsdorf 91, Drobesch Mirko Fohnsdorf 50

Kindererholung - Eine gute Sache

*Gastkommentar von Elke Kahr
Wohnungsstadträtin der KPÖ in Graz*

Jetzt sind sie vorbei, die gemeinsamen Sommerwochen am Turnersee und in St. Radegund. Im Feriendorf und in der Kinderlandvilla, eben noch erfüllt von vielen Kinderstimmen, kehrt wieder Ruhe ein. Erholt und um viele schöne Erinnerungen reicher sind die Kinder nach Hause zurückgekehrt, packen ihre Schultasche – der Alltag nimmt wieder seinen Lauf.

An die 500 Kinder haben heuer an der Kinderland-Ferienaktion teilgenommen. Einige von ihnen konnten nur deshalb teilnehmen, weil die Gemeinde und/oder das Land Steiermark Förderungen gewähren. Daneben aber gibt es immer mehr Kinder, die zwar gerne mitfahren wären, aber zu Hause geblieben sind, weil auch der selbst zu bezahlende Restbetrag die finanziellen Möglichkeiten der Familien übersteigt.

Viele, die an Ferienaktionen von Kinderland teilgenommen haben, erzählen noch nach Jahren gerne, was sie im Feriendorf oder St. Radegund erlebt haben. In den Erinnerungen finden sich viel schöne, lustige und abenteuerliche Erlebnisse, kleine Streiche, aber auch Lektionen für das Leben wieder. Denn während der Tagesablauf zur Schulzeit meist streng geregelt, der Alltag von Pflichten geprägt und der Bewegungsradius eingeschränkt sind, steht das Leben im Ferienlager im Gegensatz dazu. Die andere Umgebung lässt den Schulstress vergessen, die Bewegung in frischer Luft tut den Kindern gut und stärkt ihre Gesund-



heit. Viele Kinder und Jugendliche machen hier, abseits der ständigen Beobachtung durch Eltern, Lehrer und Nachmittagsbetreuung, ihre ersten Gehversuche in ein selbstbestimmtes, eigenverantwortliches Leben.

Diese Erfahrungen sind wichtig auf dem Weg in die Erwachsenenwelt.

Der Beitrag von Kindererholungsaktionen zur Volksgesundheit ist enorm. In der Vergangenheit haben Krankenkassen dem Rechnung getragen und mit großzügigen Unterstützungen vielen Kindern die Teilnahme an Ferienerholungsaktionen überhaupt erst ermöglicht. Das gibt's schon seit 2001 nicht mehr.

Im Interesse einer gesunden Entwicklung unserer Kinder wäre es gerade angesichts von Wirtschaftskrise, Sparpaketen und der täglichen Teuerung höchst an der Zeit, dass die Krankenkassen und die Politik ihre Verantwortung erkennt und dafür sorgt, dass in Zukunft wieder mehr Fördermittel für Kinderferienaktionen bereitgestellt werden.

PS: Elke Kahr war selbst in ihren Jugendjahren mehrmals Betreuerin von Kindergruppen in den Kinderland Ferienheimen.

Das Zertifikat EHREN. WERT. VOLL



ist die Auszeichnung für ehrenamtliches Engagement in der Steiermark

In der Steiermark sind tausende Menschen ehrenamtlich in der Kinder- und Jugendarbeit tätig

Dabei erlernen diese Menschen Fähigkeiten und Fertigkeiten, die ihnen auch außerhalb der Einrichtungen nützlich sind

Diese Kompetenzen sind nicht nur ein Mehrwert für die Einrichtung, sondern prägen die Menschen in ihrer Persönlichkeitsentwicklung

Die Steiermärkische Landesregierung in Zusammenarbeit mit den Trägerorganisationen: Landesjugendbeirat, Dachverband der Offenen Jugendarbeit, Steirisches Fachstellennetzwerk haben sich entschlossen, diese Kompetenzen mit dem Zertifikat EHREN.WERT.VOLL objektiv sichtbar zu machen

Das Zertifikat EHREN.WERT.VOLL zeigt die erworbenen Kompetenzen auf und ist für Jugendliche und Erwachsene DIE offizielle Bestätigung des Landes Steiermark für ihr ehrenamtliches Engagement in der Kinder- und Jugendarbeit



Kinderland Projekte



“Join together”

Farschid Zezula, Mitarbeiter bei Simultania Judenburg und Vorstandsmitglied bei Kinderland Steiermark initiierte das Projekt “Join Together”.

Unter der Leitung von künstlerischem Personal und der Betreuung von professionellen HelferInnen wurden mehrere Workshops organisiert, deren Ziel die Gestaltung von Wandzeitungen und Transparenten zum Zeichnen des friedlichen Miteinanders symbolisieren sollen.

Die gesammelten Erzeugnisse wurden im öffentlichen Raum installiert.

Diese Aktion soll mehr Verständnis auf der Seite unserer Kinder und Jugendlichen schaffen und wir wollen eine kreative spannende Abwechslung zu dem oft sehr isolierten Leben der betreuten Kinder und Jugendlichen bieten können.

Prozedere – Einreichung Zertifikat ehren.wert.voll

Ansuchen kann jeder/jede, der/die glaubt, die Stundenanzahl und die Kompetenzen erreicht zu haben.

Einreichung bei Kinderland Steiermark

Dauer des Engagements soll mind. 12 Monate betragen und einen ehrenamtlichen Einsatz von ca. 150 Stunden umfassen. Zum ehrenamtlichen Bereich kommen dann noch erworbene Kompetenzen wie Fachwissen und Weiterbildungen intern und extern.

Die Weiterbildungsbestätigungen und eventuellen Zeugnisse werden per Kopie an die FA6ALandesjugendreferat gesandt

Bestätigung des Erhaltes und formale Prüfung durch das LJR, ob alle Unterlagen vorhanden sind bzw.

alles ordnungsgemäß ausgefüllt ist.

Prüfung der Anträge

Ausstellung des Zertifikates durch das LJR,

Retournierung an die Organisation zur Unterzeichnung des Zertifikates

Entweder Zertifikatsverleihung im Rahmen des Rampenlicht Jugendarbeit oder individuelle Handhabung der ausstellenden Organisation.

Die Aus- und Weiterbildungen müssen aus mindestens drei der folgenden Bereiche besucht worden sein:

- Grundlagen der Kinder- und Jugendarbeit
- Methoden für die Kinder- und Jugendarbeit
- Psychologie und Pädagogik
- Rechtliche Grundlagen
- Jugendkultur
- Projekt- bzw. Veranstaltungsmanagement
- Gender mainstreaming
- Rhetorik und Moderation
- Diversity-Management und Interkulturelle Arbeit
- PR- und Öffentlichkeitsarbeit
- Persönlichkeitsbildung

Also los geht's - Dokus sammeln, 1-2 Fortbildungen buchen und einreichen!!!

Im Rahmen des Projekts „PARK - RAUM“

Kindern und Jugendliche haben in der außerschulischen Zeit immer weniger Zeit, sich selbst frei zu entwickeln und an Zeit für „Einfaches – Miteinander - Spielen“ fehlt es erst recht. Darunter leidet vor allem die soziale Entwicklung und Sozialisation der Kinder und Jugendlichen. Denn gerade im „Miteinander Spielen“ lernen Kinder viele wichtige Regeln und Verhaltensformen sowie Normen und Werte für ihr weiteres Leben zu erwerben.

Spielen bedeutet: Spaß, Spiel und Spannung aber auch manchmal die Erkenntnis dass Sieg und Niederlage, Stärken und Schwächen, Selbstsicherheit und Ängste oft eng beieinander liegen können.

Im Spielen spiegelt sich vieles. Und darin liegt die Bedeutung des Spielens. Es fördert das soziale Verhalten und die Auseinandersetzung mit sich selbst.



Ziel des Projektes ist, Spielstationen unserer Zielgruppe sowohl theoretisch als auch praktisch näher zu bringen. Einerseits soll gespielt werden und dahingehend wesentliche Erfahrungen gesamt-

melt werden und andererseits wird durch einen kreativen Prozess eine Ideensammlung für Spielstationen in Form eines Buches entstehen, welches für alle Interessierte günstig erhältlich sein wird.



Elke Kahr im Interview **„Ich konnte alle Strophen** **der Internationale. Das hat** **sie beeindruckt!“**

Stadträtin Elke Kahr erzählt über ihre Kindheit, ihre ersten Kontakte zu KL, ihren Weg in die KPÖ und ihre Vorstellungen von Kinder- und Jugendpolitik in Graz.

Sie ist Spitzenkandidatin der KPÖ bei der Gemeinderatswahl am 25. November 2012.



KL: Wo hast Du Deine Kindheit und Jugend verbracht?

Elke Kahr: Ich bin in der Grazer Heilingergasse, nördlich der Triestersiedlung, aufgewachsen.

KL: Hattest Du eine schöne Kindheit?

Elke Kahr: Ja, denn ich hatte viel Bewegungsfreiheit, in der Umgebung gab es viele Kinder und viel Platz zum Spielen, wo wir uns richtig austoben konnten.

KL: Welche Interessen hast Du als Kind gehabt?

Elke Kahr: Bereits vor der Schule hat mir mein Vater ein Buch mit dem Titel „Länder der Erde“ geschenkt. Ich war fasziniert von den Bewohnern dieser Länder und ihren Sprachen, habe ihre Flaggen auswendig gelernt. Gemeinsam mit meinem Vater, der als Straßenmusikant selbst viel in der Welt herumgekommen war und meine Neugier geweckt hat, habe ich im Atlas geblättert. Ja, sogar bei jedem Ausflug war der Atlas mit dabei. Das Interesse ist auch in der Schulzeit erhalten geblieben. In der Hauptschule – ich besuchte die Andräschule, die damals als Schulversuch mit Leistungsgruppen geführt wurde – habe ich schließlich den Spitznamen „wandelnder Atlas“ bekommen.

KL: Was wolltest Du als Kind eigentlich werden?

Elke Kahr: Eine Zeit lang wollte ich Landkartenzeichnerin werden. Ich habe aber auch die Vorstellung gehabt, auszuwandern, und zwar zu den Indianern. Der Stolz der Indianer, ihr Umgang miteinander und mit der Natur, aber auch mit ihrem Schicksal haben mich beeindruckt. Zugleich hat mich ihre ungerechte Behandlung durch die Siedler Amerikas betroffen gemacht.

KL: Wann hat sich Dein „soziales Gewissen“ erstmals geregt?

Elke Kahr: Schon früh habe ich bemerkt, dass es bereits in der Schule eine Hierarchie gegeben hat. Die Kinder wurden nicht alle gleich behandelt. Vielen Kindern aus der uns gegenüber liegenden Barackensiedlung hat man die Armut angesehen, z. B., wenn manche im Spätherbst barfuß in die Schule gekommen sind. Und schon war die Behandlung durch die Lehrer eine andere, schlechtere. So ist mir sehr früh bewusst geworden, dass es einen Unterschied zwischen „oben“ und „unten“ gibt.

KL: Hast Du den Wunsch gehabt, etwas zu verändern?

Elke Kahr: Ich erinnere mich, dass in der Volksschule die Klassenlehrerin einmal meine Mutter in die Schule zitiert hat, weil ich mich ihr gegenüber „pampig“ verhalten und eine Zeit lang nicht einmal mit ihr geredet habe. Die Lehrerin sagte zu meiner Mama: „Elke schaut drein, als ob sie mich fressen wollte.“ Wie sich herausstellte, war mein Verhalten eine Reaktion darauf, dass diese Lehrerin Mitschüler von mir schlechter behandelt hatte als mich. Auf diese Weise wollte ich sie dafür bestrafen.

KL: Wann wurdest Du erstmals mit dem Kommunismus konfrontiert?

Elke Kahr: Eigentlich hat alles damit begonnen, dass ich viel gelesen habe, besonders ab meiner Hauptschulzeit. Die Ungerechtigkeiten auf der Welt sind mir immer mehr bewusst geworden, Veränderungen hin zu einer gerechteren Welt sind mir viel zu langsam gegangen. Auch mein Vater war mir viel

zu wenig radikal in seinen Ansichten.

Nach der Hauptschule besuchte ich die Handelsschule, wo ich damals auch Klassensprecherin war. Ich erinnere mich daran, dass eines Tages unser Handelsschul-Professor gesagt hat: „Was ist jetzt los? Du redest ja wie eine Kommunistin!“ Das war das erste Mal, dass ich mit diesem Begriff bewusst konfrontiert worden bin.

Irgendwann in dieser Zeit habe ich auch die Volksbuchhandlung entdeckt und begonnen, mich mit der Arbeiterbewegung auseinanderzusetzen. Auch habe ich viel russische Literatur gelesen. Unter anderem habe ich mich mit der vorrevolutionären Geschichte Russlands beschäftigt und mit den Schicksalen der Arbeiter und Bauern zu dieser Zeit. Wenn ich in einem Buch auf mir unbekannte Namen gestoßen bin, wollte ich über die Personen mehr wissen. Also habe ich begonnen, Biografien zu lesen. Ich habe mir sogar Liederbücher gekauft und die Texte auswendig gelernt. Darüber sprechen konnte ich aber zu der Zeit mit niemandem. Meine Mitschüler hatten damals andere Interessen.

KL: Deine berufliche Tätigkeit hatte anfangs aber nichts mit der KPÖ zu tun.

Elke Kahr: Das ist richtig. Bereits ein Monat vor meinem Handelsschulabschluss hatte ich meinen ersten Job in der Tasche, als Sekretärin bei der Kontrollbank.

KL: Wie hast Du als Jugendliche Deine Freizeit verbracht?

Elke Kahr: Als ich 18 Jahre alt war, habe ich mir einen orangefarbenen 2CV gekauft. Das Auto war für mich der Inbegriff von Freiheit und Unabhängigkeit. Gemeinsam mit Freunden bin ich damit zu zahlreichen Konzerten gefahren. Auch Arbeitskollegen haben mich zu den Konzerten begleitet, z. B. zu den Schmetterlingen im Orpheum.

KL: Wie kam es zu Deinem ersten Kontakt zu KL?

Elke Kahr: Das war kurioserweise beim Schifahren in Saalbach, wo ich gemeinsam mit einer Schulkollegin war. Wir haben Bekanntschaft mit drei Herren gemacht. Die hat es besonders beeindruckt, dass ich alle Strophen der „Internationale“ auswendig wusste. Wie sich später herausstellte, handelte es sich bei den Herren um René Senekowitsch, Günther Leber und Fredi Piech. So hat es sich ergeben, dass ich in der Folge drei Jahre lang als Gruppenleiterin bei KL mitgemacht habe.



KL: Und wie hast Du zur Grazer KPÖ gefunden?

Elke Kahr: Ich habe im Telefonbuch nachgeschaut und in Erfahrung gebracht, dass das Büro der KPÖ in der Lagergasse ist. Da bin ich dann auf gut Glück hingegangen. Ernest Kaltenecker war da, und wir haben ein interessantes Gespräch geführt. In der Folge hat mich Ernst immer wieder zu Veranstaltungen der KPÖ eingeladen, die ich sporadisch besucht habe. Der Kontakt zur KPÖ hat sich einige Jahre lang darauf beschränkt. Meine Zeit war ja sehr eingeschränkt, weil ich über vier Jahre berufsbegleitend die Abendmatura nachgemacht habe.

Wenn ich nach Arbeit und Schule noch unterwegs war, habe ich mich meist mit Freunden in einem Lokal getroffen und wir haben stundenlang über Politik und Gesellschaft diskutiert.

KL: Dein aktiver Einstieg bei der KPÖ erfolgte 1985.

Elke Kahr: In diesem Jahr habe ich die Matura gemacht und wollte mich auch beruflich verändern. In dieser Zeit bot mir die KPÖ eine Stelle als „technische Angestellte“ im Büro in der Lagergasse an, die ich schließlich annahm. Damals war Ernest Kaltenecker Bezirkssekretär und Maria Cäsar war Bezirksobfrau.

KL: Wann hast Du erstmals für die KPÖ kandidiert?

Elke Kahr: Das war 1988. Zu dieser Zeit habe ich neben der allgemeinen Büroarbeit bereits praktisch alles gemacht, z. B. Layout fürs Stadtblatt gemacht, Transparente gemalt, Kontakte aufgebaut usw. Als wir 1993 ein gut abgesichertes zweites Mandat bekommen haben, wurde ich KPÖ-Gemeinderätin.



KL: Mittlerweile bist Du seit fast 20 Jahren in der Grazer Stadtpolitik tätig, seit 2005 sogar Wohnungsstadträtin. Private Interessen hast Du immer wieder für die Partei und Deine Arbeit für die Menschen zurückgestellt. Was ist es, das Dich immer weitermachen lässt?

Elke Kahr: Im Laufe der Jahre durfte ich viel sehen, viel lernen und habe ich Einblicke in Zusammenhänge bekommen, die ich sonst nie bekommen hätte. Das Wichtigste ist aber: ich konnte etwas für die Menschen bewirken. Und das ist den extremen Einsatz wert.

KL: Welchen Tipp möchtest Du Jugendlichen geben, wenn sie ihre Ziele und Vorstellungen verwirklichen wollen?

Elke Kahr: Lasst Euch durch nichts entmutigen, auch wenn Eure Gedanken vielleicht von anderen als nichtig abgetan werden. Getraut Euch, Eure Ideen umzusetzen und lasst Euch vom sog. „Mainstream“ nicht kaputt machen. Lernt, auf eigenen Beinen zu stehen und versucht, nicht abhängig zu werden.

KL: Was möchtest Du für Kinder und Jugendliche in Graz erreichen?

Elke Kahr: Ich würde mir wünschen, dass in Graz alle Kinder so aufwachsen können, wie ich aufwachsen konnte, mit genügend Freiraum und Möglichkeiten, einfach Kind sein zu dürfen. Auch Jugendliche brauchen Orte, wo sie sich mit Freunden treffen können, Orte, wo es nicht davon abhängt, wie viel Geld man zur Verfügung hat.

In der Kommunalpolitik ist das Verständnis dafür notwendig. In der Stadtentwicklung und Stadtplanung werden die Spielräume jedoch immer enger.

Dagegen gilt es anzukämpfen.

Kinder und junge Menschen sind das Schönste und Wertvollste, was eine Gesellschaft hat.

Ihre Anliegen müssen wieder mehr ins Zentrum gerückt werden. Die Gesellschaft muss den Jugendlichen mehr Vertrauen entgegenbringen, ihnen zur Seite stehen, ihnen Mut machen.

Die Erwachsenenwelt und mit ihr die Politik muss das begreifen und danach handeln.

KL: Was wird bei Deiner Arbeit für die Grazerinnen und Grazer auch in Zukunft besonders wichtig sein?

Elke Kahr: Eine gute Politik muss alle Menschen im Auge haben. Darum lautet ein Motto der KPÖ „Auf keinen Menschen vergessen!“ Diese Haltung wird auch in Zukunft unsere politische Arbeit prägen.

KL: Liebe Elke - Herzlichen Dank

Wir KinderlandlerInnen

Susi Neumayer ist schon in den 60ern als Kleinkind durch Eltern und Grosseltern in das Kinderland hinein gewachsen und seit 2010 Vorsitzende von Kinderland Steiermark. Neben ihrer ehrenamtlichen Tätigkeit ist sie Mitarbeiterin der GKK Steiermark.

Im Wordrap verrät sie uns etwas über ihre Einstellung zu Kinderland und warum es so wichtig ist, sich zu engagieren..



Kinderland ist für mich:

Ein Herzensanliegen und der Ausgleich zu meiner Arbeit. Bei der „Arbeit mit den Kindern weiß ich dann erst wieder, warum ich auf der Welt bin!

Meine engsten Kinderland Freunde:

Marlene, Farschid, Fredi.

„Kinder waren für mich immer“:

Die wichtigsten Menschen der Welt.

Mein schönster FerienTurnus:

Kann ich nicht mit Bestimmtheit sagen, aber wahrscheinlich 2004.

Die größten Herausforderungen für das Kinderland sind:

Menschen zu inspirieren und zu motivieren bei uns mitzuhelfen und ihnen unsere Anliegen näher zu bringen.

Der steir. und öst. Regierung möchte ich sagen:

Nehmt Euren „sozialen“ Auftrag wahr im Sinne aller Menschen, die hier wohnen!

Mein Vorbild:

Da gibt's niemanden Bestimmten. Ich orientiere mich an vielen Menschen, die mir etwas bedeuten und hole mir von ihnen evtl. Unterstützung, wenn ich sie brauche!

3 Schlagworte die mich beschreiben:

Familie, Kinderland, Zumba

Was ich euch noch sagen will:

Ich bin wirklich sehr froh, schon so lange eine engagierte „Kinderlandlerin“ zu sein.

Die Freude und die Freundschaften, die ich im Kinderland gewonnen habe, möchte ich in meinem Leben nie mehr missen!





erland-Feriendorf
Dežela otrok-
Počitniška vas

Radegund Turnus Juli

Nach größeren Anfangsschwierigkeiten ist es doch gelungen auch heuer einen Radegundturnus auf die Beine zu stellen. Mit Hilfe „alter“ Kinderlandfreunde wurde die Küche besetzt, Hannerl und Toni versorgten in bewährter Weise Haus und Grund. Letztendlich konnten Dank Beate auch drei Gruppenleiter gewonnen werden. Beate selbst war für das Kinderprogramm zuständig. Mit Hilfe von Andrea und Katja, die in ihrer Freizeit aus Graz anreisen, wurden für die Kinder tolle Tanz- und Spieleabende organisiert. Sport, Baden und natürlich der Schöckelausflug standen ebenso auf dem Programm, wie auch einfach nur austoben, was ja unbedingt dazugehört. In dieser Zusammensetzung konnte ich als Heimleiterin mehr auf einzelne Kinder eingehen, was meiner Vorstellung, einen Turnus zu leiten sehr entgegen kam. Ich würde mir und dem Kinderland wünschen, dass der Radegundturnus auf Dauer abgesichert wird. Ein so schönes, gemütliches und praktisches Haus muss einfach mit viel Kinderlachen erfüllt werden. Die Winter- und Osterwoche sowie die zahlreichen Einmietungen beweisen dass es möglich ist. Danken möchte ich auf diesem Wege Jürgen, Heidi und Harry die durch ihre Bereitschaft zu helfen gezeigt haben dass man sich auf sie in Not immer verlassen kann. Dem gesamten Team ein herzliches Danke, die Kinder haben uns mit Ihrem Lachen und ihrer Fröhlichkeit belohnt.



Da letzte Summa wo I bin in irgendein

So manch einer und manch einem rannen es gen, als es nach einer, zwei oder drei Wochen „Richard Zach“ in Radegund oder dem Feriendorf frisch waren noch die Erinnerungen an die Osee, die Fussballmatches, Zumbatänze, die M die in der ach so kurzen Zeit geschlossen wurden. Wir haben versucht, möglichst viele Eindrücke auf dieser Doppelseite unterzubringen - geht es sichtbar und viele Fotos auf unserer Homepage hat, kann sich dann alles noch auf Video über Fotos der FerienmitarbeiterInnen gibt's in der

Familie

Wir waren heuer mit unseren Kindern zum ersten Mal bei der Familienwoche am Turnersee dabei, und gleich vorweg - wir waren alle vollauf begeistert.

Ein buntes Programm für Jung und Alt, ließ da wohl keinerlei Wünsche offen.

Abgesehen vom ausgesprochen idyllischen Areal, bietet das Feriendorf wirklich so einiges für Groß und Klein.

Neben den täglichen Angeboten, wie z. B. Basteln und Zumba, gibt es im Feriendorf genug Platz zum Radfahren für die Kleinen oder anderweitige Aktivitäten. In der Mitte der Anlage befindet sich eine große Rasenfläche, auf der die Kinder Ball spielen und sich austoben können. Der angrenzende Wald lädt zu Spaziergängen und zum „Häuslbauen“ ein. Erwähnenswert ist, dass sich die Kinder auf diesem Areal bzw. „Feriendorf-Spielplatz“ ungehindert und ohne Gefahr bewegen können, und man sie auch nicht ununterbrochen im Auge haben muss, und sie die Möglichkeit haben, mit anderen Kindern zu spielen.

Weiters gab es noch eine Bummelzugfahrt mit anschließendem Streichelzoo-Besuch, Raften auf der Vellach, eine Wanderung im Sablatnig-Moor sowie eine Fahrt mit der Sommerodelbahn und eine Wanderung auf den Hochobir. Einzig der Besuch der Tscheppa-Schlucht ist im wahrsten Sinne des Wortes ins Wasser gefallen. Der Regen hat Gott sei Dank jedoch zu Mittag schon wieder aufgehört und ist strahlendem Sonnenschein gewichen.

Schöne Stunden haben wir auch am hauseigenen Strand verbracht, welcher ausreichend Schattenplätze und ein sehr naturbelassenes Ambiente bietet. Abends stand für die Kleinen unter an-



er sehr schön... dem Turnus g'wen..

die Tränen beim Abschied über die Wochen erlebnisreicher Tage in der Kindervilla Feriendorf Turnerse wieder nach Hause ging. Zu Olympiade, den Hexenexpress, den Turner-Megadisco und die vielen Freundschaften, werden.

ücke der heurigen Kinderland Ferienaktion einfach nicht. Deshalb gibt's viele, viele Gehe. Und wer dann immer noch nicht genug die Videolinkseite der Homepage ansehen. nächsten Ausgabe.

nwoche

derem ein Laternenumzug mit den selbst gebastelten Laternen, Kinder-Disco und ein Lagerfeuer mit Steckerlbrot am Programm.

Die Erwachsenen vergnügten sich bei Asphaltstockschießen, Karaoke-Darbietungen und nicht zuletzt zu Musik und Tanz bei der Ladies-Night.

Ein großes Lob auch an das hervorragende Team in der Küche und das überaus vielfältige und mehr als ausgezeichnete Essen.

Alles in Allem eine gelungene und für uns und unsere beiden Kinder eine sehr angenehme Urlaubswoche. Und ein besseres Lob, als der Satz unseres Sohnes Paul (6 Jahre) kann es wohl nicht geben, er sagte nämlich am Ende desurlaubes:

„Bitte fahren wir auch nächstes Jahr wieder ins Feriendorf und nicht nach Kroatien.“ Dem ist wohl nichts mehr hinzuzufügen.

Die FW-Neulinge Familie Wulz

Die Woche im Kinderland-Feriendorf war für uns der Höhepunkt des heurigen Sommers.

Unsere drei Kinder hatten einen Riesenspaß und für uns war es die erholsamste Woche seit langem.

Die KinderlandlerInnen leisten wirklich großartige Arbeit, was man nicht nur beim Essen bemerkt. Wir hoffen, dass wir nächstes Jahr wieder einen Platz bekommen und freuen uns schon auf ein Wiedersehen mit den netten Leuten, die wir kennengelernt haben.

Familie Georg Fuchs, Elisabeth Zeiler und Kids

Feriendorf Turnusse

„Feriendorf Erlebnisturnusse“

An die 300 Kinder und etwa 90 MitarbeiterInnen verlebten im Juli und August gemeinsam in unserem Feriendorf eine schöne Zeit.

Beim Programm war für jedes Kind immer wieder etwas dabei.

Durch das Turnusrahmenspiel waren die Kinder noch motivierter überall mitzumachen.

Die Kinder und Erwachsenen waren eigentlich begeistert dabei.

Ob beim Heimerkundungsspiel, der Olympiade, bei den sportlichen oder den Bastel-Workshops, bei Nachtwanderungen und beim Lagerfeuer oder beim Aufwachen, Singen oder Tanzen beim Morgenmeeting - Spaß war immer dabei.

Reitwochen:

Wie schon in den letzten Jahren stellen sich die Reitwochen als echtes Highlight heraus. Die ReitlehrerInnen vom Islandponyhof, den BetreuerInnen und den teilnehmenden Kinder hat's wieder gut gefallen.

„Äktschn-Wochen“:

Das sind die Wochen, in der besonders viel und besonders abenteuerliches Programm angeboten wird, denn Äktschn gibt es bei all unseren Turnussen. Unsere Äktschnkids werden aber speziell mit Outdoorprogrammen gefordert und nicht wenige kommen mit mehr Muskeln nach Hause

Vielen Dank an alle Kids und alle MitarbeiterInnen für den tollen Sommer.



EIN PLATZERL FÜR DIE KÜCHE

Die Idee ist schon einmal aufgetaucht, die Müllcontainer woanders hinstellen und den überdachten Platz als Gartenlaube für die MitarbeiterInnen von Haus und Küche zu verwenden - das war 2006.

Die Spaßvögel wurden damals getröstet: Über die Überdachung des „Küchenbankerls“ wurde seitdem nachgedacht. Umgesetzt wurde es bis jetzt nicht.

„Beim Maiarbeitseinsatz 2013 hat die Umgestaltung oberste Priorität“ erklärte Alfred P. der Landesgeschäftsführer von Kinderland Steiermark, „Denn es muss möglich sein, den armen MitarbeiterInnen von Haus und Küche endlich auch ein anständiges Platzerl zu bauen.“



Rudi Muri beim Anstoßen auf seinen 50er - Wir gratulieren und hoffen, dass er den 60er auf dem neuen Bankerl feiern kann.

ARBEITSEINSATZ FD UND RADEGUND:

Der Grossputzeinsatz in der Kindervilla in ST. Radegund geht demnächst von statten. Hannerl, Roswitha und Toni werden dem Haus wieder Glanz verleihen, nachdem diesen Sommer wieder viele Gäste in der Kindervilla beherbergt wurden.

Die FD Herbstpartie geht in der ersten vollen Novemberwoche unter dem Kommando von Rudi Muri von statten.

Das FD wird winterdicht gemacht und Wolfi Gollner übernimmt ab heuer die komplette Kontrolle über die FD Wasserleitungen und deren Entleerung vorm Winter. Wir hoffen, diesmal im Frühjahr nicht wieder von einem Wasserrohrbruch heimgesucht zu werden.

Tipp an Wolfgang: Vorsicht bei den Abflussrohren!

PIECH SAM - DER NEUE BASTELSEPP?



Nachdem er bereits im letzten Jahr 2 Garnituren Spanglschiessen für das Kinderland gebaut hatte wurde Sam gebeten, die schon etwas lädierte Zuckerlschleuder aus den 80ern zu erneuern. Es hat zwar einige Monate gedauert, aber dafür haben wir jetzt gleich 5 wirklich wunderschöne Zuckerlschleudern und sagen wieder einmal ein herzliches Danke.

Jedes Mädchen ist einzigartig – und das ist gut so!



Rund 30 Mädchen haben sich am 16. August im Kinderland Feriendorf am Turnersee im Rahmen des Projekts „Ich dachste, du bist mein Freund“ mit Themen wie Schönheitsidealen, Selbstbewusstsein, Liebe und Sex beschäftigt. Stattgefunden hat diese Auseinandersetzung im Rahmen der Workshops GANZ SCHÖN ICH und Liebe, Sex und mehr für Mädchen und junge Frauen. Diese werden seit mehr als 12 Jahren vom Grazer Frauengesundheitszentrum in Schulen und Jugendeinrichtungen in der ganzen Steiermark angeboten.

Schönsein und sich gut fühlen

„Ich fühl mich besonders wohl in meinem Körper, wenn ich mit Freundinnen spiele und wir Spaß haben“, so eine Teilnehmerin des Workshops GANZ SCHÖN ICH. Ein Ziel des Workshops ist, das Selbstbewusstsein der Mädchen zu stärken. Denn: Aktuelle Schönheitsideale wie „schlank und fit zu sein“ werden über bearbeitete Bilder transportiert, mit denen sie tagtäglich an jeder Straßenecke konfrontiert werden. Viele Mädchen sind durch diese Bilder verunsichert und denken, dass sie den gezeigten Schönheitsidealen entsprechen müssen. „Die Unzufriedenheit mit der eigenen Figur ist oft groß“, weiß Workshopleiterin Veronika Graber vom Frauengesundheitszentrum.

In „GANZ SCHÖN ICH“ lernen die Teilnehmerinnen in Gruppenübungen und auflockernden Spielen sich selbst anzunehmen, wie sie sind und ihr Selbstbewusstsein zu steigern.



Liebe, Sex und mehr

Wie ist das mit der ersten Regel? Wie bekommt ein Mädchen einen Orgasmus? Kann ein Kondom platzen? sind Fragen, die Kerstin Pirker, Expertin für Sexuelle Gesundheit des Frauengesundheitszentrums, zeitgleich im Rahmen des Workshops Liebe, Sex und mehr beantwortet hat. Der eigene Körper, die Veränderungen in der Pubertät und wie Sex „abläuft“, sind Themen dieses Angebots. Die Ziele des Workshops sind, das Selbstvertrauen der Mädchen und die Wahrnehmung der eigenen Bedürfnisse zu stärken und somit ihre sexuelle Gesundheit zu verbessern. Wie auch beim Workshop GANZ SCHÖN ICH werden Fragen und persönliche Erzählungen anonym und vertraulich behandelt.

Gesunde Angebote für steirische Mädchen und junge Frauen

Neben den Workshops bietet das Frauengesundheitszentrum kostenfreie Beratungen zu Themen wie Verhütung, Menstruation, HPV-Impfung, Sexualität(en), Essproblemen an. Diese können allein oder mit Freundinnen besucht werden. Weitere Angebote sind etwa ein kostenfreier Schwangerschaftstest, Information bei gewollter und ungewollter Schwangerschaft, psychotherapeutische Beratung sowie eine Mädchenbibliothek.

Mehr Informationen rund um das Thema Mädchen-gesundheit auf der Website des Frauengesundheitszentrums www.fgz.co.at/Maedchengesundheit.456.0.html

AFRICA CHIALA -

Ein Fest für Afrika im Grazer Augarten



In gewohnter Manier haben die AktivistInnen der OG Lend Anfang Juli wieder den Kinderlandstand beim

Afrikanifest im Grazer Augarten betreut. Besonders beliebt waren die fantasievollen Kreationen,

die Sabine und HelferInnen mithilfe einiger Kilo Schminke auf die Gesichter der Kinder zaubern. Neu war das Eisstock Spanglschiessen, das bei allen gut ankam. Herzlichen Dank auch dem GRAZER BEZIRK für die gespendeten tollen Kinderland Beachflags.

INTEGRATIONS-KINDERFEST der Ortsgruppe Lend



Das Wetter war verregnet und gerade deswegen waren die Hartgesotteten trotzdem gekommen und spielten ihre Spiele dann eben unter den Arkaden im Muchitschhof. Etwa 90 Kinder und Erwachsene waren gekommen, um Hupfburg, Elterncafé und Spielestationen zu erleben. Auch das Bearbeiten von Speckstein und das Schminken kamen gut an.

KINDERFEST IN KNITTELFELD



Über 100 Kinder, viele Erwachsene und schönes Wetter sorgten für gute Stimmung beim Knittelfelder Kinderfest. Den Kindern macht es alle Jahre wieder großen Spaß und sie spielten mit grosser Begeisterung bei den tollen Spielstationen von Peter Spanring.!

www.kinderland-steiermark.at

GRAZER GEMEINDERATSWAHL 2012

Am 25. November finden in Graz wieder einmal Gemeinderatswahlen statt.

Bei dieser Wahl kandidieren auch Obleute, MitarbeiterInnen oder FreundInnen von Kinderland Steiermark. Sie kandidieren auf KPÖ-Listen, gehören der KPÖ an oder kandidieren als Parteilose.

Unter anderen sind das Wolfgang Gollner, Sylvia Lammer, Gerti Schloffer, Alfred Piech, Max Korp, Isabella Eisl, Helmut Schwab, Claudia Klimt-Weithaler, Friederike Bauer, Gerhard Strohrriegl, Günther Leber, Ina Bergmann, Martina Osmani, David Tschmuck, ...

Sie alle sind AnsprechpartnerInnen für unsere familienpolitischen Anliegen der Organisation Kinderland und unterstützen uns, wenn es um Zuschüsse für die Ferieneltern geht, um Subventionen für unsere Heime und unsere Aktivitäten, aber auch ganz allgemein in Fragen der Familien und der arbeitenden Menschen.

Bei so vielen engagierten Freundinnen und Freunden kann die Wahl nicht so schwer fallen!

SIE unterstützen uns! Unterstützen wir SIE

FUNDWÄSCHE vom SOMMER

Letzter Aufruf für die Fundwäsche von unseren Sommerturnussen. Bis Ende Oktober kann noch das eine oder



andere Stück im Kinderlandbüro abgeholt werden, dann wandern die Sachen zu bedürftigen Familien, die sich sicher darüber freuen werden.

WIEDERSEHENSTREFFEN IM FD:

Diesmal war es anfangs recht frisch und im Buffet wurde mal ordentlich eingeheizt. Die Stimmung angeheizt haben dann Manuel und Alfred mit einem Querfeldein Sing-Sang Marke Kinderland und die zahlreich Anwesenden, die an diesem Wochenende die gelungenen Sommerturnusse feierten. Am Samstag wurde noch der Wildensteiner Wasserfall gestürmt und nach einem aufregenden Knackwurstasphaltturnier gab's dieselbigen auf Spießen am Lagerfeuer. Die Anwesenden bedauerten noch kurz all jene, die's wieder nicht zum Treffen geschafft hatten und stellten fest - es war sehr lustig!



PLATTFORM 25 - HEISSER HERBST



Hinter den Kulissen bastelt die Landesregierung bereits eifrig am Doppelbudget 2013/14, das weitere Kürzungen im Ausmaß von 240 bis 400 Millionen Euro (!!!) quer durch alle Ressorts bringen soll. Gleichzeitig kauft sie über "Presseförderung für Medienkooperation" Jubelberichterstattung in den beiden auflagenstärksten steirischen Tageszeitungen, um die dramatischen Folgen ihres brutalen Kürzungskurses zu verschleiern. Dabei wäre genug Geld zur Budgetsanierung ganz ohne Kultur- und Sozialabbau da, wie die Finanzspritzen an die Banken zur Abdeckung ihrer Spekulationsverluste im Ausmaß von bisher insgesamt sagenhaften 21 Milliarden Euro beweisen...

Unsere Forderung nach Verteilungsgerechtigkeit ist aktueller denn je - erheben wir sie gemeinsam beim österreichweiten Aktionstag:

Über den AKTIONSTAG FÜR VERTEILUNGSGERECHTIGKEIT AM SAMSTAG, 06.10.2012 berichten wir in der nächsten Ausgabe.

Weil sie es uns WERT sind

Wie schon im Vorjahr werden auch heuer wieder bei der Veranstaltung Rampenlicht Jugendarbeit des Landes Steiermark am 3.12. Menschen geehrt, die ehrenamtlich, das heißt ohne Bezahlung, im Bereich der Kinder- und Jugendarbeit tätig sind. Der Landesvorstand von Kinderland wird am 13. Oktober darüber beraten und den/die KinderlandlerIn 2012 für diese Ehrung vorschlagen.

FERIENABSCHLUSSKONFERENZ

Zur Nachbereitung der heurigen Turnusse und zu Überlegungen und Planungen für die Ferienaktion 2013 treffen sich die leitenden MitarbeiterInnen und der Landesvorstand am Samstag, 13. Oktober 2012 in Graz, im Karl Drews Klub Lagergasse 98a um 9.30 Uhr

KINDERLAND-SPIELESEMINAR:

Vom 17. auf den 18. November finden sich in der Kindervilla in St. Radegund wieder GruppenleiterInnen und JunggruppenleiterInnen zum alljährlichen Spieleseminar ein.

Der Pädagogische Arbeitskreis wird das Seminar wieder organisieren und inhaltlich ausrichten. Auf dem Programm stehen verschiedenste Spielvarianten, die die Arbeit mit Kindergruppen erleichtern werden. Anmeldung bitte im Kinderlandbüro unter 0316/829070 oder 0699/81609356 oder per mail und facebook.



JUBILÄUM - Vor 50 Jahren

Im September 1962 wurde bei einer Kinderland-Konferenz in Leoben der mutige und weittragende Beschluss gefasst, ein eigenes Feriendorf zu bauen! Durch den steigenden Fremdenverkehr wurde es im Turnerseegebiet immer schwieriger, seenahe Unterkünfte zu mieten. Es stellte sich die Frage: „Weichen oder bauen?“



Kinderland entschied sich zu bauen. Voll Tatkraft und der Bereitschaft, alle nur (un)vorstellbaren Schwierigkeiten anzupacken, gingen die steirischen Freundinnen und Freunde ans Werk.

Es musste ein geeignetes Grundstück gefunden werden. Karl Hirt, damals Landessekretär und ein Liebhaber der Gegend rund um den Turnersee kannte jeden Winkel und wurde auch bald fündig.

Zu Schulbeginn schrieb er an das Kinderland-Büro:

Liebe Milly, lieber Albert!

Bertha, Herbert und ich haben ein geeignetes Grundobjekt angeschaut. Es handelt sich um zwei Grundstücke, die wir sofort erwerben könnten. Beide mit Blick zum See. Auf dem einen Grundstück könnten wir auf alle Fälle sofort etwas anfangen. Ich habe in meiner Schreibtischlade die genauen Ausmaße dieser Grundstücke. Die Lage ist wunderschön! Am Montag komme ich nach Graz.

Herzliche Grüße Euer Karl! „

(Entnommen der 50 Jahre-Kinderland-Broschüre von Max Korp jun.)

KINDERLAND NEWSLETTER



Wollen Sie von uns auch mal zwischendurch informiert werden? Dann schicken Sie uns Ihre mail adresse an:

office@kinderland-steiermark.at

Übrigens haben wir unzählige nette Fotos von der heurigen Ferienaktion und von vielen anderen Kinderland-Aktivitäten für Sie bereit! Schauen Sie doch einfach auf unserer Homepage vorbei. www.kinderland-steiermark.at

KINDERLAND MITTEILUNGEN

Wundern Sie sich nicht darüber, dass Sie plötzlich die Kinderland-Mitteilungen zugeschickt bekommen und eigentlich nicht wissen, wie Sie dazu kommen?

Es ist relativ einfach erklärt. Entweder haben ihre Kinder oder sie selbst an unseren Veranstaltungen teilgenommen, oder sie haben uns mitgeteilt, dass sie unsere Gratis-Zeitung gerne lesen würden. Wir hoffen, dass sie deshalb nicht genervt sind und sie uns mitteilen, falls sie die Zeitung nicht mehr erhalten möchten.

Kinderland Zeltweg lädt herzlich zu einer **Spurensuche in die Kinderland- und in die Heimatland-Vergangenheit ein.**

Am Freitag, den 12. Oktober 2012 stehen am Programm:

12.30 Uhr Treffen bei der M-Rast in Zeltweg

Besuch des Hirt-Hauses (Treffen mit Fam. Rudi Hirt) in Scheifling und Blumen niederlegen an Karl Hirts Grab

16.00 Uhr Besuch (mit Führung) des ANDEREN Heimatmuseums Schloss Lind bei Neumarkt.

Außer Euren Fahrtspesen fallen keine Kosten an. Eintritt und Führung (Museumsleiterin Frau Britta Sievers) übernimmt das Mauthausen-Komitee.

**Wir freuen uns auf Deine/Eure Teilnahme und bitten um Rückruf 0650-38 33 972
Kinderland Zeltweg - Gitti Krivec**

Hintergrundinfo:

Das Außenlager Schloss Lind stellt im KZ-System (und erst recht unter Einbeziehung der Vernichtungsstätten im Osten, wo das europäische Judentum ausgerottet werden sollte, oder der berüchtigten „Euthanasieanstalten“ wie etwa Hartheim bei Linz) eine scheinbar vernachlässigbare Größe dar.

Dies gilt allerdings nicht für jene Häftlinge, die an diesem Ort während dreier langer Jahre Tag für Tag einem ungewissen Schicksal entgegensehen.

Die Gründung des Kommandos St. Lambrecht, dessen Häftlinge bei allen anfallenden land- und forstwirtschaftlichen Arbeiten sowie im Wegebau eingesetzt wurden, erfolgte im Mai 1942 als Nebenlager des Konzentrationslagers Dachau. Es wurde im November von Mauthausen übernommen.

AUS: Dietmar Seiler „AEIOU, draußt bist du, draußt bist du noch lange nicht“. das ANDERE heimatmuseum, 1996

FERIENPATENAKTION DES GRAZER

Dank der LeserInnen der Gratiswochenzeitung „Grazer“ gab es bei der Ferienpatenaktion einen neuen Rekord. Über



18.000 Euro wurden aufgebracht und kommen Kindern aus sozial schlechter gestellten Familien, die ihre Ferien mit Kinderland, der Evangelischen Jugend oder den Kinderfreunden verbracht haben, zugute.

VILLA ZUM MIETEN

**Etwa für Familienfeste? Seminarräume? Diverse Feiern ? Schul - Projekttag? oder Veranstaltungen?
Unsere Kinderlandvilla in St. Radegund bietet viele Möglichkeiten und bis zu 60 Personen!**

Rufen Sie an: 0316 / 82-90-70

www.kinderland-steiermark.at

Die „G'sunde Watschn“ und das Gewaltverbot in der Erziehung

Seit der Neuordnung des Kindschafts- und Jugendwohlfahrtsrechts 1989 wurde gesetzlich festgehalten, dass die Anwendung von Gewalt und die Zufügung körperlichen oder seelischen Leides unzulässig sind. Davon erfasst ist auch die so genannte „G'sunde Watschn“. Eine solche Form der Züchtigung kann sowohl strafrechtliche als auch zivilrechtliche Konsequenzen zur Folge haben.

Fügen Eltern ihren Kindern durch Schläge vorsätzlich oder fahrlässig Verletzungen (leichte Rötungen reichen dabei schon aus) zu, ist eine Rechtfertigung durch das Erziehungsrecht nicht möglich. Sie machen sich einer Körperverletzung schuldig, die strafrechtlich zu ahnden ist.

Aber auch familienrechtlich sind Ohrfeigen und andere gewaltsame Erziehungsmittel verboten. So wird etwa das Gewaltverbot bei Obsorgeentscheidung berücksichtigt, und zwar auch dann, wenn der Obsorgeberechtigte nicht selbst Gewalt gegen das Kind ausübt, sondern diese durch einen Dritten (zB Lebensgefährten) duldet. Daneben kann Gewalt in der Familie pflegschaftsbehördliche Maßnahmen auslösen.

Das Prinzip der gewaltfreien Erziehung ist jedoch nicht gleichzusetzen mit antiautoritärer Erziehung. Eltern müssen zum Wohle ihrer Kinder ihr Erziehungsrecht durchsetzen können. Zur Durchsetzung elterlicher Anordnungen kann folgende Rangordnung dienen: In erster Linie ist der kindliche Wille positiv zu beeinflussen (zB Lob, überzeugende Argumente), in zweiter Linie ist der Widerstand des Kindes durch geeignete Sanktionen zu überwinden (zB: Entzug von Begünstigungen). Erforderlichenfalls sind auch angemessene freiheitsbeschränkende Maßnahmen (Hausarrest) zulässig.

Eltern, die zum Überwinden des kindlichen Willens physische Kraft einsetzen, begeben sich dagegen auf gefährliches Terrain. Während das Wegzerren eines Kindes von einer Gefahrenquelle (z.B. Straßenkreuzung) noch eine gerechtfertigte Maßnahme sein mag - obwohl dies strafrechtlich das Delikt einer Nötigung darstellen könnte - ist ein Vater, der seinen Sohn vom Fernseher wegzerren und ihn zwingt beim Schreibtisch seine Hausaufgaben zu machen, bereits ein Grenzfall.

Ob eine solche Anwendung von Gewalt noch zulässig ist, kann nur im Einzelfall unter Berücksichtigung aller relevanten Umstände geklärt werden. Letztlich ist eines gewiss: Es gibt kein Kind, das nicht froh über das Verbot der Prügelstrafe ist. Eine Ohrfeige ist nicht gesund. Anstelle von gewalttätigen Erziehungsmaßnahmen stehen eine Palette anderer Möglichkeiten zur Verfügung, die es gilt, zum Wohle des Kindes einzusetzen.

Dr. Helmut Kinczel
ist Rechtsanwaltsanwärter
und erreichbar unter
kinczel@phhv.at

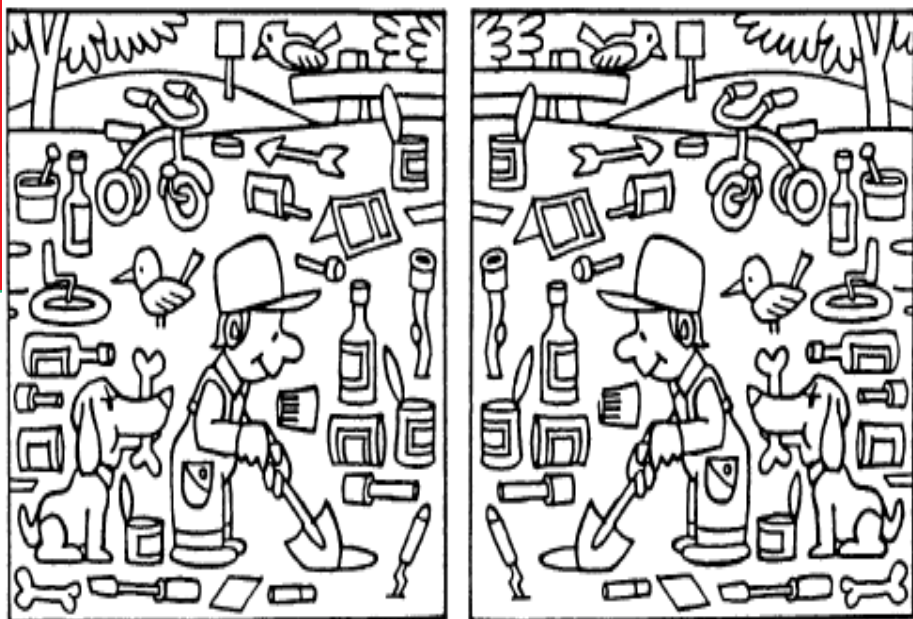


WINTERWOCHE

16. - 22. Februar 2012
für 6-bis 15-Jährige € 169.-
Kombiangebot:
Winter- + Osterwoche € 288.-
Info: Kinderlandbüro

Kidscorner

Löse die Aufgabe, (Es sind 6 Unterschiede) steck das Blatt in ein Kuvert, schick's an die unten angegebene Adresse und schon bist du (vielleicht) unter den Gewinnern! Was es zu gewinnen gibt? Überraschung!
Viel Glück!



FRÜH ÜBT SICH WER VERÄNDERN WILL



Der Jugendlandtag 2012 rückt deine Ideen und Anliegen in den Mittelpunkt. Sag, was dir wichtig ist in der Steiermark, wie du lebst, was dir fehlt, wovon du ausreichend hast, was du gut findest und was anders laufen sollte. Sag, was Sache ist und arbeite mit deinen Freundinnen und Freunden und vielen anderen jungen Leuten an euren Themen: Egal ob Klimaschutz, Freizeit, Soziales, Gesundheit, Politik oder dein Lebensumfeld – sprich darüber und nutze die Chance im November deine Region im Landtag zu vertreten.

Hier hast du was zu sagen und alle hören dir zu!

23.10.2012 Regionaltreffen Liezen
24.10.2012 Regionaltreffen Graz
06.11.2012 Regionaltreffen Leoben

29. und 30.11.2012 Jugendlandtag Landhaus Graz

Infos, Termine und Anmeldung zum Jugendlandtag 2012 auf www.mitmischen.steiermark.at und www.facebook.com/Jugendlandtag-Steiermark
Für alle zwischen 15 und 20 Jahren!
Für Regionaltreffen und Jugendlandtag wirst du vom Unterricht freigestellt.

Organisation:

beteiligung.st
die Fachstelle für Kinder-, Jugend- und BürgerInnenbeteiligung
jugendlandtag@beteiligung.st
0316/90370-110

www.mitmischen.steiermark.at



LANDTAG
STEIERMARK



Festveranstaltung der KPÖ zum Neutralitätsfeiertag im Winter!Sport!Museum! Müritzschlag

Österreich bleibt neutral!

Fr. 26. Okt. 2012 – ab 10h
Wintersportmuseum, Wiener Straße 13, 8680 Müritzschlag
Einlaß ab 10.00 Uhr
Programm ab 10.30 Uhr

Festansprache: Boris Lechthaler
Solidarwerkstatt
Arbeiterlieder zum Zuhören und Mitsingen
Christian Buchinger

Nach dem Mittagessen gemütliches Beisammensein
KINDERPROGRAMM
Eintritt: 5 Euro

www.kpoe-steiermark.at



Kinderland Büro

8010 Graz, Mehlplatz 2/II
Bürozeiten: Mo bis Fr 9 - 14
Telefon: 0316 / 82 90 70
Fax: 0316 / 82 06 10
office@kinderland-steiermark.at
www.kinderlandsteiermark.at

KtoNr.: 0000-028803
BLZ: 20815
Ausland: BIC STSPAT2G
IBAN-AT5120815000000 28803

Impressum

Demokratische Vereinigung
Kinderland Steiermark
8010 Graz, Mehlplatz 2,
Erscheinungsort: Graz
Verlagspostamt: 8010 Graz, P.b.b.
ZN: GZ 02Z033484M

Redaktion

Alfred Piech

Layout

David Angelo Tschmuck